

**Zeitschrift:** Elemente der Mathematik  
**Herausgeber:** Schweizerische Mathematische Gesellschaft  
**Band:** 15 (1960)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Aufgaben

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Für alle Ketten in bezug auf 3 gegebene Kugeln  $a, b, c$  bleibt dieser Mittelwert  $m$  gleich.

Zum Vergleich berechnen wir noch das harmonische Mittel der Radien  $r_1$  und  $r_2$  der beiden Berührungskegeln, deren Mittelpunkte in der Verbindungsebene der Mittelpunkte der 3 gegebenen Kugeln liegen. Aus Symmetriegründen folgt daher die Gleichheit der beiden Nachbarkugeln von  $r_1$  oder  $r_2$  in einer Kette von Berührungskegeln in bezug auf die 3 gegebenen Kugeln  $a, b, c$ . Wir setzen daher in (17) und (18)  $\varrho_i = \varrho_{i+2}$  und berechnen  $\varrho_{i+1} = r_{1,2}$ . Man findet

$$\frac{1}{r_{1,2}} = \frac{1}{a} + \frac{1}{b} + \frac{1}{c} \pm 2 \sqrt{\frac{a+b+c}{abc}}, \quad (23)$$

folglich

$$\frac{1}{2} \left( \frac{1}{r_1} + \frac{1}{r_2} \right) = \frac{1}{a} + \frac{1}{b} + \frac{1}{c} = \frac{1}{m}, \quad (24)$$

in Worten: Die Radien  $r_1$  und  $r_2$  besitzen dasselbe harmonische Mittel wie die Radien einer beliebigen Kette von Berührungskegeln in bezug auf die 3 gegebenen Kugeln.

Unter Benützung von (18) erhält man noch die folgende Beziehung:

$$\left. \begin{aligned} \mu^2 &= \frac{1}{3} \left\{ \left( \frac{1}{\varrho_1} - \frac{1}{m} \right)^2 + \left( \frac{1}{\varrho_3} - \frac{1}{m} \right)^2 + \left( \frac{1}{\varrho_5} - \frac{1}{m} \right)^2 \right\} \\ &= \frac{1}{3} \left\{ \left( \frac{1}{\varrho_2} - \frac{1}{m} \right)^2 + \left( \frac{1}{\varrho_4} - \frac{1}{m} \right)^2 + \left( \frac{1}{\varrho_6} - \frac{1}{m} \right)^2 \right\} = \frac{2(a+b+c)}{abc}, \end{aligned} \right\} \quad (25)$$

und es gilt auch

$$\frac{1}{2} \left\{ \left( \frac{1}{r_1} - \frac{1}{m} \right)^2 + \left( \frac{1}{r_2} - \frac{1}{m} \right)^2 \right\} = \frac{4(a+b+c)}{abc} - 2\mu^2.$$

Diese Formeln zeigen, dass die beiden Tripel  $1/\varrho_1, 1/\varrho_3, 1/\varrho_5$  und  $1/\varrho_2, 1/\varrho_4, 1/\varrho_6$  denselben mittleren Fehler besitzen wie die reziproken Werte aller 6 Radien und dass auch

$$\mu \left( \frac{1}{\varrho_1}, \frac{1}{\varrho_2}, \dots, \frac{1}{\varrho_6} \right) = \frac{1}{\sqrt{2}} \mu \left( \frac{1}{r_1}, \frac{1}{r_2} \right) \quad (26)$$

gilt. Die Formeln (17) und (18) gestatten, aus  $a, b, c$  und beliebig gewähltem  $\varrho_1$  die übrigen Radien  $\varrho_2, \varrho_3, \dots, \varrho_6$  einer Kette von Berührungskegeln zu berechnen; aber umgekehrt können auch aus 3 Radien einer Kette von Berührungskegeln zunächst die 3 andern, und dann zu beliebig gewähltem  $a$  die zugehörigen Werte von  $b$  und  $c$  berechnet werden. Daher gehören auch zu einer bestimmten 6er-Reihe unbegrenzt viele 3er-Reihen von Berührungskegeln. Aus (22) und (25) folgen für je eine solche 6er und 3er-Reihe die Beziehungen

$$3m_3 = m_6; \quad \frac{\mu_3^2}{m_3^2} + \frac{3\mu_6^2}{m_6^2} = 2. \quad (27)$$

Dabei bedeuten  $m_3$  bzw.  $m_6$  die arithmetischen Mittel der reziproken Werte der Kugelradien der beiden Reihen und  $\mu_3$  bzw.  $\mu_6$  die mittleren Fehler dieser Werte.

A. AEPPLI, Zürich

## Aufgaben

**Aufgabe 333.** Es sei  $A = (a_{ik})$  die Stifel-Pascalsche Dreiecksmatrix, also  $a_{ik} = \binom{i}{k}$  für  $i, k = 0, 1, 2, \dots$ . Man beweise für  $n = 0, \pm 1, \pm 2, \dots$  die Formel

$$A^n = (a_{ik} n^{i-k}).$$

J. PAASCHE, München

*Lösung:* Die Richtigkeit der Formel ist für  $n = 1$  evident. Wir nehmen nun an, dass die Formel  $A^n = (a_{ik} n^{i-k})$  für  $n$  bewiesen sei, und zeigen, dass sie dann auch für  $n + 1$  gilt.

In der Matrix  $C = A^n A = (c_{ik})$  ist  $c_{ik}$  das innere Produkt der Zeile  $i$  von  $A^n$  mit der Spalte  $k$  von  $A$ , also

$$c_{ik} = \sum_{q=0}^{\infty} \binom{i}{q} n^{i-q} \binom{q}{k}.$$

Für  $q < k$  ist  $\binom{q}{k} = 0$ , und für  $q > i$  ist  $\binom{i}{q} = 0$ . Die Summendarstellung für  $c_{ik}$  ergibt daher nur für  $k \leq q \leq i$  nicht verschwindende Summanden. Also ist

$$c_{ik} = \sum_{q=k}^i \binom{i}{q} \binom{q}{k} n^{i-q}.$$

Wegen

$$\binom{i}{q} \binom{q}{k} = \frac{i!}{q!(i-q)!} \cdot \frac{q!}{k!(q-k)!} \cdot \frac{(i-k)!}{(i-k)!} = \binom{i}{k} \binom{i-k}{q-k}$$

gilt

$$c_{ik} = \binom{i}{k} \sum_{q=k}^i \binom{i-k}{q-k} n^{i-q} = a_{ik} (n+1)^{i-k},$$

wodurch die Richtigkeit der Formel  $A^n = (a_{ik} n^{i-k})$  auch für  $n+1$  und damit für jeden positiven Wert von  $n$  bewiesen ist. Die Formel gilt auch für  $n=0$  und ergibt in diesem Fall die Einheitsmatrix  $A^0 = E = (e_{ik})$  mit  $e_{ik} = 1$  für  $i=k$  und  $e_{ik} = 0$  für  $i \neq k$ , wenn man  $0^0 = 1$  setzt. Da die Determinante  $|A^n| = 1 \neq 0$  ist, so existiert zur Matrix  $A^n = (a_{ik} n^{i-k})$  die inverse Matrix  $A^{-n} = (a_{ik} (-n)^{i-k})$ , und die Formel für  $A^n$  gilt somit auch für negative Werte von  $n$ . Übrigens kann man leicht nachweisen, dass

$$\begin{aligned} A^n A^{-n} = (e_{ik}) \quad \text{mit} \quad e_{ik} &= \sum_{q=0}^{\infty} \binom{i}{q} n^{i-q} \binom{q}{k} (-n)^{q-k} \\ &= \binom{i}{k} n^{i-k} \sum_{q=k}^i (-1)^{q-k} \binom{i-k}{q-k} = \binom{i}{k} (n-n)^{i-k} = \begin{cases} 1 & \text{für } i=k \\ 0 & \text{für } i \neq k \end{cases} \end{aligned}$$

die Einheitsmatrix ergibt.

K. GRÜN, Linz (Donau)

Weitere Lösungen sandten J. C. BINZ (Bern), L. CARLITZ (Durham, N. C., USA), E. HERRMANN (Porz, Rhein), R. LAUFFER (Graz), H. MEILI (Winterthur), H. VOGLER (Wien).

**Aufgabe 334.** In einer Ebene sind sechs Punkte  $A_1, A_2, A_3, A_4, A_5, A_6$  gegeben. Gesucht werden zwei Kegelschnitte, die sich in  $A_1$  und  $A_4$  berühren und von denen der eine noch durch  $A_2$  und  $A_3$ , der andere durch  $A_5$  und  $A_6$  geht.

C. BINDSCHEDLER, Küsnacht

*Lösung:* Die Gerade  $m = A_1 A_4$  ist die Berührungssehne der beiden gesuchten, einander berührenden Kegelschnitte,  $M$  der gemeinsame Pol von  $m$  bezüglich dieser Kegelschnitte. Dieser Pol  $M$  kann nun auf folgende höchst einfache Art (mit dem Lineal allein) gefunden werden.

Das Büschel aller Kegelschnitte durch  $A_1 A_2 A_3 A_4$  besitzt das Dreieck  $PQR$  als gemeinsames Poldreieck. Dieses ist das Diagonaldreieck des vollständigen Vierseits  $A_1 A_2 A_3 A_4$ . Die Pole aller Kegelschnitte dieses Büschels bezüglich  $m$  müssen, da  $m$  den Eckpunkt  $P$  des gemeinsamen Poldreiecks enthält, auf der Polaren von  $P$  ( $QR = p$ ) liegen, also auch der Pol  $M$  des gesuchten Kegelschnittes. Bestimmt man nun das Poldreieck  $UVW$  des Kegelschnitbüschels  $A_1 A_4 A_5 A_6$ , so findet man ganz analog, dass der Pol des zweiten gesuchten Kegelschnittes bezüglich  $m$  auf der Polaren  $u$  von  $U$  liegen muss.  $M$  ergibt sich somit als der Schnittpunkt von  $u$  und  $p$ .

Durch den Punkt  $M$  aber sind die beiden gemeinsamen Tangenten der beiden Kegelschnitte in  $A_1$  und  $A_4$  eindeutig festgelegt. Von jedem der beiden Kegelschnitte kennt

man nun ausser vier Punkten noch die Tangenten in zwei derselben. Die Kurven können sodann nach bekannten Methoden konstruiert werden. E. MANHARDT, Wien

Weitere Lösungen sandten J. BASILE (Brüssel), K. GRÜN (Linz), R. LAUFFER (Graz), I. PAASCHE (München), J. SCHOPP (Budapest), G. UNGER (Dornach), H. VOGLER (Wien).

**Aufgabe 335.** Man beweise: Ist  $\alpha$  eine irrationale Zahl zwischen Null und Eins, dann gibt es eine Folge von Stammbrüchen  $1/z_k$ ,  $k = 1, 2, \dots$ , derart, dass

$$\alpha = \sum_{i=1}^{\infty} \frac{1}{z_i} \quad \text{und} \quad z_{k+1} > z_k^2 - z_k.$$

R. LAUFFER, Graz

*Lösung:* Wir erklären  $\alpha_i$  und  $z_i$  rekursiv durch  $\alpha_1 = \alpha$ ,

$$\alpha_i - \frac{1}{z_i - 1} < 0 < \alpha_i - \frac{1}{z_i} = \alpha_{i+1}.$$

Dann folgt

$$\frac{1}{z_{i+1}} < \alpha_{i+1} < \frac{1}{z_i - 1} - \frac{1}{z_i}, \quad z_{i+1} > (z_i - 1) z_i,$$

was zu beweisen war.

H. LENZ, München

E. HERRMANN (Porz am Rhein) weist darauf hin, dass der behauptete Sachverhalt sich sofort aus folgendem Satz von SYLVESTER (siehe zum Beispiel O. PERRON, *Irrationalzahlen*, 3. Aufl., S. 119) ergibt:

Jede Zahl  $\alpha$  lässt sich auf eine und nur auf eine Weise in eine Sylvestersche Reihe

$$\alpha = c + \sum_{v=0}^{\infty} \frac{1}{Z_{v+1}}$$

entwickeln, das heisst eine Reihe, bei der  $c$  und  $Z_v$  ganze Zahlen sind, die den Ungleichungen

$$Z_1 \geq 2, \quad Z_{v+1} \geq (Z_v - 1) Z_v + 1 \quad (v = 1, 2, 3, \dots)$$

genügen. Umgekehrt ist jede Reihe dieser Form konvergent. Ihr Wert ist dann und nur dann rational, wenn in der vorstehenden Ungleichung für hinreichend grosse Werte von  $v$  dauernd das Gleichheitszeichen gilt.

Weitere Lösungen sandten A. MAKOWSKI (Warschau) und H. MEILI (Winterthur).

**Aufgabe 336.** Es sei

$$a_0 \geq 0, \quad a_0 + b_0 > 0, \quad a_1^2 - a_0 a_2 \leq 0, \quad D = (a_1 + b_1)^2 - (a_0 + b_0)(a_2 + b_2) > 0.$$

Die Kurve

$$y^4 + 2y^2(b_0x^2 + 2b_1x + b_2) + (a_0x^2 + 2a_1x + a_2)^2 = 0$$

begrenzt dann zwei symmetrische Flächenstücke, deren Inhalt berechnet werden soll.

C. BINDSCHEDLER, Küsnacht

*Lösung des Aufgabenstellers:* Wir setzen

$$a_0x^2 + 2a_1x + a_2 = A, \quad b_0x^2 + 2b_1x + b_2 = -B.$$

Offenbar ist  $A \geq 0$ . Das oberhalb der  $x$ -Achse liegende Flächenstück setzt sich aus den rechteckigen «Streifen»  $(y_1 - y_2)dx$  zusammen, wobei  $y_1 > y_2 > 0$  und

$$y_1 - y_2 = \sqrt{B + \sqrt{B^2 - A^2}} - \sqrt{B - \sqrt{B^2 - A^2}} = \sqrt{2(B - A)}.$$

Verschiebt man die Streifen parallel zur  $y$ -Achse so, dass ihre Mittelpunkte auf der  $x$ -Achse liegen, so wird die neue Fläche, die nach dem Prinzip von CAVALIERI denselben

Inhalt wie die gesuchte hat, von der Kurve  $y = \pm (y_1 - y_2)/2$  begrenzt. Diese Kurve ist eine Ellipse. Setzt man nämlich

$$x + \frac{a_1 + b_1}{a_0 + b_0} = X, \quad y = Y,$$

so ist

$$2y^2 + A - B = 2Y^2 + (a_0 + b_0)X^2 - \frac{D}{a_0 + b_0} = 0.$$

Die Halbachsen dieser Ellipse sind  $\sqrt{D}/(a_0 + b_0)$ ,  $\sqrt{D/2(a_0 + b_0)}$ . Für die gesuchte Fläche erhält man somit

$$\frac{D\pi}{(a_0 + b_0)^{3/2}\sqrt{2}}.$$

Eine weitere Bearbeitung der Aufgabe legte E. HERRMANN (Porz am Rhein) vor.

**Aufgabe 337.** Sei  $m$  eine natürliche Zahl. Man beweise den Satz: Liegen  $m$  unabhängige Variable  $a_1, \dots, a_m$  vor, so gilt die Identität

$$\det |0^{i-k} - a_i a_k|_{i, k=1, \dots, m} = 1 - (a_1^2 + \dots + a_m^2).$$

Beispiel  $m = 2$ :

$$\begin{vmatrix} 1 - a a & -a b \\ -b a & 1 - b b \end{vmatrix} = 1 - (a^2 + b^2).$$

I. PAASCHE, München

*Solution:* Let  $A$  denote the matrix  $(a_r a_s)$  ( $r, s = 1, 2, \dots, n$ ). We shall prove the more general result that the characteristic polynomial of  $A$  is

$$f(x) = x^m - (a_1^2 + \dots + a_m^2) x^{m-1}. \quad (*)$$

Then

$$|\delta_{rs} - a_r a_s| = f(1) = 1 - (a_1^2 + \dots + a_m^2).$$

Now it is evident that  $A^2 = kA$ , where  $k = a_1^2 + \dots + a_m^2$ . Thus the characteristic roots of  $A$  are either 0 or  $k$ . Since the rank of  $A$  is equal to 1, only one characteristic root can be different from 0. Hence (\*) follows. L. CARLITZ, Durham, N.C. (USA)

Dieser allgemeinere Satz wurde schon früher von A. DINGHAS (Berlin) in seiner Arbeit *Zur Metrik nichteuklidischer Räume* [Math. Nachr. 1, 287–291 (1948)] auf folgende Weise gewonnen: Es sei  $g_{ik} = \delta_{ik} - x a_i a_k$  ( $\delta_{ik}$  = Kronecker-Symbol). Eine leichte Rechnung zeigt, dass die zweite Ableitung von  $|g_{ik}|$  nach  $x$  aus einer Summe von Determinanten gebildet wird, die zwei proportionale Spalten haben und somit verschwinden. Folglich ist  $|g_{ik}|$  linear in bezug auf  $x$  und hat die Form  $a + b x$ . Setzt man in  $|g_{ik}|$  und in  $d|g_{ik}|/dx$  für  $x$  den Wert Null, so ergibt sich  $a = 1$  und  $b = -a_1^2 - a_2^2 - \dots - a_m^2$ .

W. EVERLING (Stuttgart), F. LEUENBERGER (Zuoz) und J. ZOFFMANN (Zrenjanin, Jugoslawien) verwenden die für eine  $m$ -reihige quadratische Matrix  $A$  geltende Beziehung

$$|x \delta_{ik} - A| = \sum_{v=0}^m (-1)^v S_v x^{m-v},$$

wo  $S_v$  die Summe sämtlicher  $v$ -reihiger Hauptminoren von  $A$  bedeutet. In unserem Fall ist  $S_v = 0$  für  $v \geq 2$ , da  $A$  den Rang 1 hat.

Weitere Lösungen sandten C. BINDSCHEDLER (Küsniert), J. C. BINZ (Bern), F. ERWE (Bonn), R. LAUFFER (Graz), H. MEILI (Winterthur), O. REUTTER (Ochsenhausen, Deutschland), R. STEUERWALD (Alzing, Deutschland), H. ZEITLER (Weiden, Oberpfalz).

**Aufgabe 338.** Die Punkte  $P_4, Q_1, Q_4, Q_7$  der Ebene sind linear unabhängig gegeben. Auf der Geraden  $[P_4 Q_7]$  ist der Punkt  $Q_5$  beliebig gegeben. Auf der Geraden  $[Q_4 Q_7]$  ist der Punkt  $P_5$  beliebig gegeben. Die Punkte  $P_7, Q_0, P_3, P_1$  und  $Q_3$  erhält man aus den gegebenen Punkten durch Verbinden und Schneiden, wobei die Punktetripel  $(P_i, P_j, P_k)$  und

$(P_i, Q_i, Q_k)$  kollinear sind, wenn  $i + j + k \equiv 0 \pmod{8}$  ist. [Zum Beispiel sind  $(P_7, P_4, P_5)$  und  $(P_7, Q_4, Q_5)$  kollineare Tripel.] Man zeige, dass die Geraden  $[P_1 P_7]$ ,  $[P_3 P_5]$ ,  $[Q_1 Q_7]$ ,  $[Q_3 Q_5]$  durch einen Punkt  $P_0$  gehen.

R. LAUFFER, Graz

*Lösung:* Wirft man durch eine projektive Abbildung  $P_4$  und  $Q_4$  ins Unendliche, so ergibt sich eine Figur mit  $\overrightarrow{P_1 Q_7} = \overrightarrow{P_3 Q_5} = \overrightarrow{Q_1 P_7} = \overrightarrow{Q_3 P_5}$ , die sich als Parallelprojektion eines Parallelflachs auffassen lässt.  $P_1$  und  $P_7$ ,  $P_3$  und  $P_5$ ,  $Q_1$  und  $Q_7$ ,  $Q_3$  und  $Q_5$  erscheinen als Bilder von Gegenecken und  $P_0$  als Bild des Schnittpunktes der Körperdiagonalen. Daher ist  $P_0$  (als Mitte von  $Q_1 Q_7$ ) unabhängig von der Wahl von  $Q_5$  und  $P_5$ .

C. BINDSCHEDLER, Küsnacht

Dieselbe Lösung legte G. UNGER (Dornach) in Form einer Figur ohne Text vor.

### Neue Aufgaben

370. Für wieviele Zahlen der mod  $p$  verschiedenen Restklassen  $1, 2, \dots, p - 2$  ist

$$\text{ind } a < \text{ind } (a+1), \quad 0 \leq \text{ind } a \leq p-2?$$

W. JÄNICHEN, Berlin-Zehlendorf

371. Sind  $a, b, c, d$  gerichtete Gerade (Speere) der euklidischen Ebene und sind  $\widehat{ab}, \widehat{ac}, \widehat{ad}, \widehat{bc}, \widehat{bd}, \widehat{cd}$ , von  $0$  und  $\pi$  verschiedene Winkel zwischen  $0$  und  $2\pi$ , dann ist

$$\sin \widehat{ab} \cdot \sin \widehat{cd} + \sin \widehat{ad} \cdot \sin \widehat{bc} = \sin \widehat{ac} \cdot \sin \widehat{bd}.$$

R. LAUFFER, Graz

372. Ein Tetraeder mit den Seitenflächen  $a_i$  und den zugehörigen Höhen  $h_i$  ( $i = 1, 2, 3, 4$ ) habe den Inkugelradius  $\varrho$  und den Umkugelradius  $r$ . Der Mittelpunkt der Umkugel liege im Innern des Tetraeders. Man beweise folgende Ungleichung:

$$16\varrho \leq 4 \prod_{i=1}^4 h_i^{1/4} \leq \sum_{i=1}^4 h_i \leq (4 + \sqrt{2})r.$$

J. BERKES, Szeged

373. Ein Rhombus vom Umfang 4 besitze in orthonormierten kartesischen Koordinaten die Eckpunkte  $(0, 0), (x, \xi), (y, \eta), (z, \zeta)$ . Es sei  $\varphi$  der Rhombuswinkel im Ursprung und

$$A = \begin{pmatrix} x & y & z \\ \xi & \eta & \zeta \end{pmatrix}, \quad A' = \begin{pmatrix} x & \xi \\ y & \eta \\ z & \zeta \end{pmatrix}.$$

Man zeige, dass die Eigenwerte von  $AA'$  nur von  $\varphi$ , nicht aber von der Lage des Rhombus abhängen. Für welche  $\varphi$  werden die Eigenwerte einander gleich?

I. PAASCHE, München

*Berichtigung zur Aufgabe Nr. 367* [El. Math. 14, 134 (1959)]: Der zweitletzte Satz des ersten Abschnittes muss lauten: Gleichheit gilt für  $n = 0$  nur, falls  $O$  der Höhenschnittpunkt eines orthozentrischen Tetraeders ist, im Fall  $n = 1, 2$  nur für den Mittelpunkt  $O$  eines regulären Tetraeders.

### Aufgaben für die Schule

Es wird kein Anspruch auf Originalität der Aufgaben erhoben; Autoren und Quellen werden im allgemeinen nicht genannt. Die Daten für Aufgaben aus der Darstellenden Geometrie sind durchweg so festgelegt, dass der Ursprung des Koordinatensystems in der Mitte des linken Randes eines Blattes vom Format A4 gewählt werden soll,  $x$ -Achse nach rechts,  $y$ -Achse nach vorn,  $z$ -Achse nach oben, Einheit 1 cm. Anregungen und

Beiträge sind zu senden an Prof. Dr. WILLI LÜSSY, Bülrainstrasse 51, Winterthur.

1. Es ist seit den Veröffentlichungen von O. NEUGEBAUER bekannt, welch erstaunlich hohe Stufe der Entwicklung die babylonische Mathematik erreicht hat. Um so befremdender war es, dass man Jahrzehntelang für  $\pi$  keinen besseren babylonischen Näherungswert kannte als 3. Nun wurde 1952 eine Tontafel entziffert, welche diese Lücke

schliesst. Die gebräuchliche Vorschrift für die Kreisberechnung war

$$\text{Fläche} = \frac{1}{12} (\text{Umfang})^2,$$

und der neue Text sagt, dass man ein genaueres Resultat erhalte, wenn man den obigen Wert noch mit 0; 57; 36 multipliziere. Die im Sexagesimalsystem geschriebene Zahl hat den Wert 0,96, woraus sich  $\pi \approx 3,125$  ergibt! (Nach *The Mathematical Teacher* 1957.)

2. «Ducere rectam lineam maximam aut minimam earum, quae transeunt per datum punctum, et jacent inter duas alias lineas sive rectas, sive curvas.» (NEWTON, *Opuscula* 1744, Band I, S. 87.)

► Es sei zum Beispiel  $P(3; 2)$  der gegebene Punkt,  $y = 0$  und  $y = x$  die gegebenen Geraden. Der eine Endpunkt der gesuchten Strecke  $UV$  sei  $U(t; 0)$ . Man findet

$$t^4 - 5 t^3 + 9 t^2 - 13 t = 0$$

mit der einzigen passenden Lösung  $t = 3,488\bar{3}$ . Kinematische Überlegungen zeigen, dass für die minimale Strecke die Lote in  $U$  auf  $y = 0$ , in  $V$  auf  $y = x$  und in  $P$  auf  $UV$  durch einen Punkt gehen.

3. Der englische Astronom NEVIL MASKELYNE (1732–1811) fand, dass für  $|x| \ll 1$  gilt

$$\frac{\sin x}{x} \approx \sqrt[3]{\cos x}.$$

► Entwickle  $\sin^3 x = (3 \sin x - \sin 3x)/4$  in eine Potenzreihe.

4. «Bei zwei projectivischen Strahlbüscheln ist das Product aus den Tangenten der Winkel, welche irgend zwei entsprechende Strahlen mit den ungleichnamigen Schenkeln der entsprechenden rechten Winkel einschliessen, von unveränderlichem Werthe.» (JAKOB STEINER, *Gesammelte Werke*, Band I, S. 267.)

► Das heisst: Zeichnet man über der Strecke  $BC$  zwei beliebige rechtwinklige Dreiecke  $BA_1C$  und  $BA_2C$  und wählt man auf  $BC$  einen beliebigen Punkt  $P$ , so ist

$$\operatorname{tg} \angle BA_1P \cdot \operatorname{tg} \angle CA_2P = \text{const.}$$

5. Um die Jahrhundertwende machte folgende Aufgabe die Runde: Eine Uhr hat Stunden-, Minuten- und Sekundenzeiger aus der Mitte. Es wird vorausgesetzt, dass alle drei Zeiger gleich lang sind und sich stetig bewegen. Um welche Zeit sind die Spitzen der Zeiger die Ecken eines gleichseitigen Dreiecks?

► Nie! Es sind zwei Fälle zu unterscheiden: die Reihenfolge Stunden-, Minuten-, Sekundenzeiger und Stunden-, Sekunden-, Minutenzeiger.

## Literaturüberschau

V. VOLTERRA:

*Theory of Functionals and of Integral and Integro-Differential Equations*

226 pages. Dover Publications, New York 1959

Publié tout d'abord en espagnol, puis en traduction anglaise en 1930, cet ouvrage est devenu un des classiques de l'analyse fonctionnelle; cette nouvelle édition comporte une préface de EVANS et une remarquable biographie due à WHITTAKER, complétée d'une liste des publications de V. VOLTERRA.

CH. BLANC